





### Wahl-Sache

Die Wahl-Aussichten für Herrn Hofrath **Winkler** nachdem es auch im Bezirk persönlich bekannt geworden, sich immer günstiger gestalten, so halten wir es im Hinblick auf die großen Anstrengungen, die von der andern Parthei gemacht werden, doch für unsere Pflicht, hiemit öffentlich zu erklären, daß die Einwendungen und Kundgebungen, die gegen die Wahl des Herrn Hofrath zu hören und zu lesen sind, uns nur in unserer Ansicht noch bestärken, daß Herr Hofrath derjenige Mann ist, der nicht nur das Interesse des Landes, sondern hauptsächlich auch das längst hintenangesetzte Interesse des Bezirks zu wahren und zu befördern versteht, und daß die Bezirke Angehörigen überhaupt in ihm einen guten Rathgeber finden werden.

Indem wir den in dem Anzeiger für Stadt und Land und in den Extra-Beilagen uns bekannt gewordenen Empfehlungen des Herrn Hofrath uns mit voller Ueberzeugung anschließen, sondern wir unsere Freunde und Mitbürger in Stadt und Bezirk auf Herrn Hofrath zu wählen.

- G. Dalmier, Christ. Fuß, M. Renner, Brühl, W. Klein, Heinrich Köhler, Kübler, Georg Müller, Georg Weidner, J. Schlotterbeck, D. Hoffsch, E. Hahn, E. Mayer, Ph. Mayer, Jhs. Dalmier, August Krämer, Bäcker, Joh. Kumpf, Hauber, Traubenwirth, Heinrich Schüle, Beutel, Sattler, Chr. Wille jun., Auenrieth, Schuhmacher, J. O. Nüble, J. Dettinger, C. Wehlinger, Zeigelmüller, Adam Dais, J. Ziegler, W. Schmidt, Daubel, E. Argold, Ledzettner, D. F. Pfister, Wehgaand, Schuhmacher, Christian Moter, J. Nideler, J. Pfeiderer, August Pfeiderer, Reif, Metzger, Hartmann, F. Schöbel, Wahl, Bäcker, Goth. Sigel, Johannes Dais, alt.

**Haubersbronn.**  
Ich habe 200 fl. Pflegschaftsgeld vollständig auszuleihen, gegen gesetzliche Sicherheit.  
M. Degele.

**Gärtner'sche**  
**Gicht- und Zahnweh-Watte.**  
Niederlage in beiden hiesigen Apotheken.

Ein freundliches oberes Heizbares Zimmer für einen Herrn, mit Bett und Möbel hat, sogleich oder bis Jakob zu vermieten.

**Felebr. Dalmier, Schloffer.**

Schöne Saatkorn hat im Auftrag von **Fr. 1868** zu verkaufen.  
**Bäcker Hees.**

Schorndorf.  
**Einen ein- und einen zweispännigen Kuhwagen, sowie mehrere Handwägle hat zu verkaufen**  
**Schmiedmtr. Schweitzer.**

Schorndorf.  
**Borax-Seife**  
angefertigt nach Herrn Ober-Med.-Rath Pfenninger  
vorzügliches Toiletten-Mittel zur Erhaltung und Beförderung einer reinen und zarten Haut. Das Stück 15 kr.

**Theer-Seife**  
vorzügliches Mittel gegen Haut-Ausschläge, Flechten etc., das Stück 15 kr.  
**Niederlage:** in beiden hiesigen Apotheken.

Zwei schöne Wohnzimmer gegen die Hauptstraße hat zu vermieten.  
**Mezger Wacker.**

**Ruber, Schreiner hat 130 fl. Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.**

Ein tüchtiger **Knecht** findet eine Stelle bei **Fr. Großmann, Schwanen.**

Nächsten Donnerstag den 9. Juli ist in hiesiger Ziegelei frischgebrannter **Kalk und Ziegelwaare** zu haben.

Samstag den 11. Juli sind sehr schöne **halbenenglische Milchschweine** bei mir zu haben.  
**Bäcker Brügel.**

Einen Morgen 18 Ruthen Acker im Hegnau mit Dintel angeblümt fest dem Verkauf aus  
**Bäcker Brügel.**

Schulmeister Müller verkauft den zweiten Schnitt **hohen Alee** von 1 Viertel in der Grasenhalden **Mietwädh** den 8. Juli Vormittags 10 Uhr um 11 Uhr von 2 1/2 Viertel in der Sielwädh.

Lieghaber wollen sich auf dem Plage einfinden.

Schorndorf.  
**Wir Unterzeichneten fühlen uns gedrungen, auf diesem Wege unsere Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank zu sagen, für die geduldige Theilnahme an unserem Verlust, wie auch für die ehrenvolle und so zahlreiche Begleitung unseres so unerwartet und auffallend schnell dahingeshiedenen lieben Gatten und Vaters zu seiner letzten Ruhestätte.**  
**J. Stumpp, Schmied, Witwe.**  
mit ihren 9 Kindern.

Hiemit erlaube ich mir, für das große Vertrauen, welches meinem seligen Mann in seinem Geschäft zu Theil geworden, herzlich zu danken, mit der Bitte, solches auch auf mich übergehen zu lassen, indem ich mein Geschäft mit einem tüchtigen und vertrauten Gehilfen, welcher mehrere Jahre bei meinem seligen Mann arbeitete, fortsetzen, und allen Anforderungen aufs Pünktlichste zu entsprechen bemüht sein werde.  
**Hochachtungsvoll**  
**J. Stumpp, Schmieds Wittve.**

Schorndorf.  
Die Aussage über Gottlieb Zoos wegen Ehrenkränkung ist nichts.  
**Christian Kurd.**

**Thomashardt.**  
Am nächsten Freitag den 10. Juli Nachmittags 2 Uhr wird im hiesigen Forsthaue gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufsteich verkauft:

- 1 vierjähriger noch gut erhaltener Charabauer sammt Zugehör
  - 1 zum Ein- u. Zweispännigfabren, sowie zum Zug gleich taugliches Pferd (braun Wallache)
  - 1 Pferde-Geschirr, 1 Sattel und sonstiges Geschirr.
- Den 6. Juli 1868.

Eßlingen am 4. Juli, 1868  
Fleißige, ehrliebe

**Dienstmädchen**  
jeden Alters finden sogleich und auf das Ziel gute Dienststellen gegen Entlohnung. Lohn und gute Bedienung, und wollen sich wenden an **Maria Erdmann, Fischbrunnen.**

die modernsten Pariser Dessins liegen zur gefälligen Einsicht vor.  
Der Versandt geschieht jeden Freitag.  
**Agentur**  
**Kunstfärberei, Druckerei & Appretur**  
**Albert Schmitt** in Esslingen a. N.  
desorgt bestens

**C. F. Kraiss Wwe.** in Schorndorf.  
**Auswanderer und Reisende** finden nach allen Theilen Amerikas und Australiens über die Seebahnen London, Bremen, Havre, Hamburg und Liverpool zu den billigsten Preisen in den auf das Solideste und Bequemste eingerichteten **Dampf- und Segelschiffen** prompte Beförderung und empfehle ich mich zu Afford's Abfahrten, sowie auch zur Beförderung von Geldern und Wechsel nach Amerika, wofür billige Notirung zuständige befehle.

**Louis Müller, Uhrmacher, concessionirter Agent**  
Porzellan 4 Ser.  
Grosen Hals und Brüssel.  
Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Wie auf allen früheren Industrie-Ausstellungen, wohin der Hof-Lieferant Franz Stollwerck seit Decennien berühmtes Fabrikat sandte, so ist demselben auch auf der Pariser Welt-Ausstellung die in dieser Branche einzig ertheilte Medaille zuerkannt worden. Es ist dies ein neues Glied in der langen Kette von Anerkennungen, welche sich diese Brust-Bonbons erworben, und dürfen sich Hals und Brustbedende mit um so größerer Zuversicht dieses Hausmittels bedienen. Man beliebe sich nur durch die vielen Fälschungen nicht täuschen zu lassen, und bemerke sich zur Entnahme die Depots in **Schorndorf bei Joh. Weil; in Geradstetten bei C. Valmer; in Rudersberg & Welzheim bei Apotheker Wilsinger; in Winterbach bei J. F. Blinzig.**

**Neuen Wein**  
Der Unterzeichnete schenkt von heute an **neuen Wein** die Maas zu 12 Kr.  
**Andreas Schurr.**

**Berichtigung in der Wahl-Sache.**  
Wenn ein ruhiger Mann mein Freund der Wahrheit und der Ordnung das Angelegte für Stadt und Land in No. 53 liest, dann muß er sich erst recht besinnen, ob er wache oder träume; er muß sich fragen: wo bin ich denn? Es muß ihm dünken, er gehöre einem Staate an, der einen Depoten zum Herrscher habe, der eine Regierung besitze, die nur dazu diene, das Wohl des Volkes mit Füßen zu treten, und die ihre Kompetenz brandmarken mit Ungerechtigkeiten jeder Art. Tag und Nacht, mit Schweiß und Wort, in allen erdenklichen Formen werden die harmlosen Landleute bekümmert und gewarnt, der Regierung und früheren Diener des Staates warnen darüber theilweise ihren Mitgliebern zu misstrauen! Der denkende vernünftige Bürger weiß es nur zu gut, daß auf der Erde nicht ein

nein ist, daß alle seine Wünsche nicht befriedigt werden können, und daß es durchaus nicht immer gut wäre, wenn sie befriedigt würden, daß Könige und Reichsräthe ebenfalls nur Menschen sind und fehler können, aber er weiß auch, daß das Gewicht ihres Berufes ein anderes ist, als dasjenige welches auf dem lastet, der nur dem Müßigang hulldigt, ist und trinkt, und Alles tabelt, sobald es nur von Oben herabkömmt. Ist es also wohl überlegt und einem gebildeten Manne würdig in die Öffentlichkeit hinauszuweisen, **Wähler mit Leitern Staatsbeamten in die Kammer!** Soll dies etwa so viel heißen: Wir haben eine schlechte Regierung, man muß ihr heute an die Seite stellen, die ihr die Hände bindet, was ein Staatsdiener nicht kann, denn er ist ein Theil der Regierung und muß deshalb ebenso schlecht sein wie sie selbst.

Wohin ist es gekommen in dem Lande, das sich rühmen kann, Freiheit zu besitzen, um die uns das Ausland beneidet. Selbst ein früherer Diener des Staates warnen darüber theilweise ihren Mitgliebern zu misstrauen! Der denkende vernünftige Bürger weiß es nur zu gut, daß auf der Erde nicht ein

Staat die Angehörigen des Landes zu einem Tag mit demselben Bewußtsein nehmen, wie die Fremden einander schon lange eingestrichelt hat, in Abtrüben über, und wird er nicht demnächst bei beschränkter Carriere nichts anderes erfahren können und wollen, als das, was die beiden Theile in der Uebung und Waff, sich gegenseitig die Hände bieten, damit das, was sie noch an Selbstandigkeiten besitzen, auf gewinnhaftigste zum Wohle des Ganzen angeordnet wird. Soll denn ein Mann, Mann, werden, wenn er einen Mann zum Richter hat, der vom einfachen Schreiben zum Buchhalter, zum Briefschalter hinweg nach und nach zum Rath vorrückt und schon als junger Beamter mit Orden decorirt wurde, die gewöhnlich nur Ähleren verdienstvollen Männern zuerkannt werden? Wer nun durch seinen eigenen Fleiß und Brauchbarkeit sich seine bessere Stellung wie Hofrath verdient hat, der braucht nicht erst ein gemeines Herrendienste zu werden, um einen höheren Rang zu erreichen, er kann sich Dhen halten, ohne Kriecherei und ohne Verachtung an dem Vertrauen des Volkes und seiner Wähler. Und sollte es auch wirklich der Fall sein, daß ihn der Minister zum Wiederbesetzung der Abgeordneten-Stelle des Bezirks Schorndorf aufgefordert hätte, so ist damit noch läng nicht festgesetzt, daß der Minister unangenehme Anforderungen an die Kammer zu stellen gedenkt, noch weniger aber darf man annehmen, daß Hofrath ungerathen Anmuthungen sich fügen würde.

Können es denn nicht ebenso dem Lande, deswohl sehr erprießliche Gründe sein, welche den — in Volk- und Verlehrsachen erfahrener Mann bei den Kammer-Verhandlungen wünschenswerth machen?

Sind das die rüstigen die ehrlichsten Waffnen, mit welchen man es versucht, in den wichtigen Wahlen zu kämpfen, daß man dem anerkennbaren Volk mit allen Vorurtheilen, die Augen überklebte, und demselben alte unverständliche Brocken hinwirft, die kaum zu verdauen sind?

Wie? B. das Bild eines Christbaumes, wo der Ober-Borath, Director, Orden, Gehaltszulage Schlagworte sind, die denjenigen, welche solche Anerkennungen zu prüfen nicht Gelegenheit haben, Stiche ins Herz geben? Wo ist diesmal die Wahrheit und die Ehrenhaftigkeit derjenigen, die geblieben, die sonst als Ehrenmänner bezeichnet sind, wenn sie zu solchen Mitteln ihre Zuflucht nehmen? Statt zu sagen: Wähler, den Dapner rufe ich den Wähler an, laßt Euch nicht durch Vorurtheile leiten, sondern prüfet Alles und das Gute behaltet.

**Verchiedenes.**  
Steinbach bei Niederstadt, 24. Juni. Hier ist ein 5jähriger Knabe, der seit zwei von Bienen überfallenen Geschwisterchen zu Hilfe rufen wollte, von den gereizten Thieren selbst so erstochen worden, daß er seinen hilflosen Eltern mit dem Leben bezahlen mußte. Die beiden anderen Kinder sind außer Gefahrlig. **Stenbueh, 24. Juni.** Gestern, den 24. Juni, haben des Abendjuges aus dem Oberland,



Wollte sich ein Mann von Ortenbach, genannt der Biermichel, bei der Klugebrücke...

Er hätte, sagte er, einige Geburtstagsgeschenke zu machen. Bedenken Sie mich gut und gewissenhaft...

gesehen, die der junge Mann angeblättert wartete. Der Gentschreck des salauen Gähners war gelungen...

Berlin. Die württembergischen Kavallerie-Offiziere, welche zur Esterung des preussischen Exercit-Reglements...

die Rechnung geschrieben, die sich auf 3500 Gros belief und die ihm mit den Sachen zugesandt werden sollte...

Die Strickmaschine. Die neue Welt, die uns bereits die Nähmaschine erfand, besitzt ein neues Geschenk...

Paris, 1. Juli. Bei Fortsetzung der Budgetdebatte im gesetzgebenden Körper spricht Thiers gegen die Vermehrung der Ausgaben...

und finden den jungen Herrn im Vorzimmer, das er zu vermessen scheint. Er schen verlegen, daß man ihn dabei überraschte...

Rechnet man auf jede Kurbelumdrehung eine Sekunde, so ergibt dies für eine Minute 6000 Schlingen. Dadurch wird es begreiflich...

Paris, 1. Juli. Irgend ein französisches Blatt hat ausgerufen: Der Wahlsfeldzug ist eröffnet. Dies ist in der That der Fall...

ist sehr gut gelautet, sagte er, ich wünsche nur, daß sie meine Wahl genehmigt und besonders, daß sie selber bezahlt. Es wurden ihm die Schmuckfäden übergeben...

Mahnruf! Und wieder schwankt die ernste Wage, Der alte Kampf erhebt sich neu, Jetzt kommen erst die rechten Tage...

Fruchtpreise. Wonnenden am 17. Juni 1868. Table with columns for Fruchtgattungen, höchst., mittl., nieders. and sub-columns for fl. fr. and s. fr.

Paris. Folgender Schwindel trug sich hier zu: Bei einem Goldarbeiter B. im Faubourg St. Germain...

das der junge Mann soeben fortgegangen sei, die Wohnung habe er noch nicht fest gemietet, weil er sich erst überzeugen wollte...

Rechtlich, gedruckt und verlegt von G. Meyers.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint: Dienstage und Samstage. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 kr. Inserate: Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 2 fr.

Nr 55. Samstag den 11. Juli 1868.

Amtlische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme von Böglingen in die Gartenbauerschule zu Hohenheim. Auf den 1. Oktober d. J. können in die im Jahre 1842 zum Andenken der 25jährigen Regierung Sr. Majestät des vereinigten Königs Wilhelm an der hiesigen Anstalt gegründete Gartenbauerschule wieder sechs Böglinge eintreten...

diesfalls anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen:

- Abelberg: Eberhard Kaiser, ledig; Realtheilung. Baiereck: Dorothea Schildhorn, Töchterchen des verst. Jakob Schildhorn; Realtheilung. Höfflin's wirt: Johann Müller, Schneider; Eventual- und Realtheilung. Oberberken: David Roos Ehefrau in Unterberken; Eventualtheilung. Rohrbronn: Gottlieb Kolb, Weingärtner; dto. Thoma's wirt: Carl Krüger, Revierförster; dto. Weiler: Ludwig Adam Kleinnecht; Realtheilung. Den 7. Juli 1868. K. Amtsnotariat Winterbach. Löcher.

Schorndorf. Fahrniß-Verkauf.

Die unterzeichnete Stelle wird am nächsten Dienstag den 14. dieß von Morgens 7 Uhr an in dem Spitalgebäude dahier einen nachmaligen Fahrniß-Verkauf abhalten, wobei noch vorkommt: Verschiedene Bettladen, Koppstolzer, Seegrasmatrizen, 1 Bücherständer, 1 Schreibtisch, 1 Schreibpult, alte Läden und Fenster, 1 alten Rostrog, 1 Defele und verschiedenes altes Eisen. Liebhaber werden hiezu eingeladen. Den 8. Juli 1868. Hospitalsege. Lauz.

Schorndorf. Wer an die unterzeichnete Stelle eine Forberung zu machen hat, wird hiemit aufgefodert, binnen 8 Tagen Rechnung hieher zu übergeben.

Schorndorf. Hospitalsege. Lauz.

Oberberken. Schafwaide-Verpachtung.

Die Herbstschafwaiden auf der Ober- und Unterberker Martung, welche je mit 200 Stück

von der Ernte bis Martini befahren werden dürfen, kommen am Dienstag den 14. dieß Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus zur Verpachtung, wozu Liebhaber, und zwar unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden. Den 6. Juli 1868. Schultheissenamt. Seiger.

Plüderhausen im Remsthal. Holz-Verkauf. Am Samstag den 11. dieß von Nachmittags 1 Uhr an kommen auf dem hiesigen Rathhause ca. 150 Rth. Holz verschiedener Gattungen zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 7. Juli 1868. Schultheissenamt. Seiger.

Plüderhausen im Remsthal. Zehentfcheuer-Verkauf. Die hiesige Zehentfcheuer kommt am Montag den 13. d. Mts. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf. Sie ist 54 lang, 40' breit, 2 Stockig, hat 2 Barnen, 1 Tenne und 2 Dachböden. Das Holzwerk ist sehr stark und gesund, das Gebäude ist sehr holzreich, und eignet sich daher leicht zum Umbau oder zum Verfeigen. Auswärtige Liebhaber wollen sich mit

Das Holzwerk ist sehr stark und gesund, das Gebäude ist sehr holzreich, und eignet sich daher leicht zum Umbau oder zum Verfeigen. Auswärtige Liebhaber wollen sich mit



Das Holzwerk ist sehr stark und gesund, das Gebäude ist sehr holzreich, und eignet sich daher leicht zum Umbau oder zum Verfeigen. Auswärtige Liebhaber wollen sich mit